

Jeversches Wochenblatt



Friesisches Tageblatt

Gegründet 1791

16.06.2011

MITTWOCH, 16. JUNI 2011

WWW.JEVERSCHES-WOCHENBLATT.DE · 1,20 €



Trafen sich in Sachen Flugsteuer: (v.l.) CDU-Fraktionsvorsitzender Jörgen Wiabach, Rolf Harna (Frisia-Luftverkehr), Jan-Lüppen Brunszema (LFH), EU-Abgeordneter Hans-Peter Mayer, Josef Mende (ODU Wangerooze), Ratsvorsitzende Bärbel Herfel, Bürgermeister Holger Kohls und CDU-Kreisvorsitzender Frank Vehoff.

BILD: DÖRTE SALVERBUS

Wangeroozer fahren nach Brüssel

FLUGSTEUER Insel-CDU holt Europa-Mayer ins Boot

HARLESIEL/WANGEROOZE/SAL – Der CDU Wangerooze lässt die Luftverkehrssteuer keine Ruhe. Alle Bemühungen, eine Befreiung für die tideabhängige Insel zu erreichen, waren bislang ohne Erfolg. Nun soll der Europaabgeordnete der CDU, Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, helfen. Auf Einladung der Wangeroozer kam er gestern an die Küste und traf sich mit Vertretern der CDU und Bürgermeister Holger Kohls in

den Räumen der Luftverkehr Friesland-Harle (LFH) zum Gespräch.

Das Flugsteuer-Gesetz ist Ende November 2010 vom Bundesrat verabschiedet worden. Aus der vom Bund zugesagten Befreiung für den Inselflugverkehr wurde dann allerdings nichts. Dazu bedarf es der Zustimmung durch die EU, und in Berlin hatte man es unterlassen, rechtzeitig die EU-Kommission zu unterrich-

ten. Laut Mayer könnte frühestens im Herbst eine Entscheidung fallen, vielleicht aber auch erst nächstes Jahr. Noch sei von der Bundesregierung auch kein entsprechender Antrag in Brüssel eingegangen. Die Befreiung für Inselbewohner oder hoheitlich Tätige soll kein Problem sein, anders sehe es für touristischer Flüge aus, so Mayer. Er lud die Wangeroozer nach Brüssel ein.

→ SEITE 7

Aus Berlin keine Unterstützung

FLUGSTEUER Europa-Mayer eingeschaltet

CDU Wangerooge bemüht sich weiterhin um Befreiung von der Steuer.

HARLE/WANGEROOGE/SAL – Die neue Luftverkehrssteuer macht den Inselfliegern und auch den Fremdenverkehrsbetrieben schwer zu schaffen. Seit dem 1. Januar muss jeder Fluggast, von Ausnahmen abgesehen, pro Abflug zehn Euro zusätzlich zahlen. Das wirkt sich aus. „Im Mai hatten wir bei den Passagieren einen Einbruch von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, sagte gestern Jan-Lüppen Brunzema, Chef der Luftverkehr Friesland-Harle GmbH (LFH). Das bestätigte auch Rolf Harms, Prokurist der Frisia-Flugverkehr GmbH. Beide Unternehmen fliegen die Ostfriesischen Inseln an.

Seit Monaten bemühen sich Inselflieger und betroffene Kommunen, für die Inseln eine Befreiung von der Steuer zu erreichen. Bisher vergeblich. „In der Bundesregierung wird gemauert, eine Befreiung ist gar nicht gewollt“, wird denn auch vermutet. Nun ist es der CDU Wangerooge gelungen, den Europa-Abgeordneten Prof. Dr. Hans-Peter Mayer (CDU) aus Vechta für die Sache zu gewinnen. Er traf sich gestern Mittag mit den

Wangeroogern bei der LFH zu einem Gespräch (Seite 1). Darin ging es vor allem darum, wie es gelingen könnte, wieder Bewegung in das Anliegen zu bringen mit dem Ziel, nicht nur für Inselbewohner, heimlich Tätige und Patienten eine Befreiung zu erreichen, sondern auch für Handwerker und Touristen.

Der Europa-Abgeordnete schlug gestern vor, in Brüssel einen Gesprächstermin mit Vertretern der EU-Kommission zu vereinbaren. Dort sollen die Insulaner dann die Möglichkeit bekommen, ihre Argumente vorzutragen, allerdings eher informell. Von Brüssel aus muss das Thema dann wieder Berlin erreichen, denn dort hakt das Verfahren um die Steuerbefreiung, das machte auch Hans-Peter Mayer deutlich. Von der EU müsse zwar die Ausnahmeregelung genehmigt werden, dazu fehlten der Kommission aber noch schlüssige Begründungen, die wiederum der Bund liefern müsste, was er bisher offensichtlich nicht getan hat. Mayer stellte gestern in der Gesprächsrunde dar, wie ein solches Genehmigungsverfahren in Brüssel abläuft. Große Hoffnung, dass noch in diesem Jahr mit einem positiven Ergebnis zu rechnen ist, machte er nicht.